

bis bald im Wald

jubiläum 1/12

## Liebe Jublatt-Leserinnen und -Leser

Ein Hauch von Konfetti liegt in der Luft und in euren Händen haltet ihr das neuste JuBlatt!

Seit Anbeginn des Jahres steht das Narrenvolk der JuBlattredaktion auf den Beinen um euch wieder einmal eine brandneue Ausgabe des meistgelesenen kantonalen JuBla Käseblatts zu präsentieren.

Auf Seite 15 findet ihr auch diesmal wieder zwei Singles, die bestimmt bei einigen von euch das Blut in Wallung bringen. Damit ihr uns aber nicht gleich dahinschmelzt könnt ihr ab Seite 7 zur Abkühlung

vom frostigen Wetter im Schwarzsee lesen und wie es der JuBla Düdingen dort bei ihrem alljährlichen Schneeanlass erging. Auf Seite 8 und 9 wird vom vergangenen Ranfttreffen berichtet und auf Seite 6 stellt euch Oli die neuerstellte Lagerplatzdatenbank vor. Ausserdem dabei: einige Witze, ein Schmuckstück aus dem Spielverleih der Rast und alles was sonst noch ins JuBlatt gehört. Viel Spass beim schmökern in der besten Lektüre der Welt!

Michi

Editorial	2
Wär Büschù?	3
Wär Siter?	4
Klo-Motion	5
Nicht Verpassen!	6
Rasender Reporter	7
Ranfttreffen	8
Eurocamp	10
Jubla International	11
Jahresthema	12
Jublatt-Singlebörse	15
Voilà	16
Robo-Rally	17
Witze	18
15er-Team-Camp-Anm.	19

## Jublatt

kalei/rast jubla freiburg

### IMPRESSUM

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

### HERAUSGEBERIN:

Kantonsleitung und  
die Regionale Arbeitsstelle  
Rue de Botzet 2  
1700 Fribourg  
026 323 37 60  
rast@jubla-freiburg.ch

### REDAKTION:

Matthias Roggo  
Olivier Berger  
Michael Hayoz  
Manuel Schaller  
Patricia Aebischer

### FREIE MITARBEITER:

Remo Meister  
Christof Baeriswyl  
Barbara Ackermann  
Magali Bertschy  
Sandra Berchtold

### DRUCK:

CRIC print, Freiburg

www.cricprint.com  
imprimerie cooperative  
genossenschaftsdruckerei



### AUFLAGE:

360 Exemplare

### BEITRÄGE:

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

Die Beiträge müssen bis spätestens Ende Mai bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint Ende Juni.

# DAVID KOLLY



wär büschü?

## Wie bekannt bist du in der Jublaszene?

Weiss ich nicht so genau... ;)

Ich bin in der Scharleitung der Jubla Schmitten und war auch schon an Kantonskonferenzen.

## Wie sieht deine bisherige Jublakarriere aus?

Mit 13 Jahren ging ich in mein erstes Jubla-Lager und seit diesem Erlebnis hat mich das Jublafieber gepackt. Nun bin ich das zweite Jahr als Leiter tätig und es gefällt mir immer noch so gut, wie seit meiner ersten Gruppenstunde als Teilnehmer.

## Und wie geht es weiter?

Ich habe noch nie richtig darüber nachgedacht, wann ich aufhören will, aber meine Jublakarriere wird hoffentlich noch einige Jahre dauern. Ich kann mich also noch auf viele schöne und lustige Momente in der Jubla freuen.

## Erzähl uns dein schönstes Jubla-Erlebnis.

In der Jubla gibt es immer so viele wundervolle Erlebnisse, dass mir jetzt gerade kein schönstes einfällt. Das Jubla-Lager im Sommer finde ich den Höhepunkt in einem Jubla-Jahr. Es gibt immer sehr viele schöne und „fägige“ Momente zusammen mit anderen Kindern und LeiterInnen.

## Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla plötzlich nicht mehr geben würde?

Den Kindern und auch den LeiterInnen würden viele gute Erfahrungen fehlen.

## Nun noch ein paar persönliche Fragen:

### Welche Hobbies hast du?

Neben der Jubla spiele ich Fussball bei den A-Junioren in Schmitten und im Winter fahre ich viel Snowboard.

Wenn ich nicht am Fussballspielen bin oder Jubla habe, unternehme ich viel mit Kollegen und Kolleginnen.

### Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Badehose, Badetuch und Sonnenbrille.

Und noch eine Angelrute, damit ich ein paar Fische fange kann.

### Was regt dich am meisten auf?

Menschen die stur sind und nicht bereit sind einen Kompromiss einzugehen.

### Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass ich noch viele schöne Momente in der Jubla erleben darf.

### Wo trifft man dich im Ausgang?

Ich bin meistens in Freiburg zu finden oder sonst irgendwo, wo etwas läuft.

### Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

Jubla isch de Wahnsinn!!!

DIE ÜBRIGE JUBLA SCHMITTEN HAT AUCH NOCH WAS ZU SAGEN →

# JUBLA SCHMITTEN



## **Wär siter?**

Bei uns ist eine heisse Debatte zwischen den Jahrgängen 1920-40 im Gange, seit wann die Jubla Schmitten wirklich existiere. Ist auch nicht so wichtig, bestimmt schon ganz, ganz, ganz lange! Heute hat die Jubla Schmitten 32 Leiterinnen und Leiter. Viele Leiter = viele ScharleiterInnen; davon haben wir satte 4 Stück (soll ja jeder ein Ämtli haben). Ins Lager kommen jeweils ca. 60 begeisterte TeilnehmerInnen.

## **Was zeichnet euer aktuelles Leitungsteam besonders aus?**

Einen guten Mix zwischen Jung & Alt, Gross & Klein, Braun & Blond, lange Nase - kurze Nase. Nur die Frauen sind in Unterzahl...

## **Wie ist eure Schar organisiert? Welche Ämtlis und Ressorts habt ihr?**

Diese gehen von Kassier, über Sekretär, zu Finanz- und Scharanlässe, hinüber zu den Materialverantwortlichen und zurück zu den Öff-Öff und der FG Animation (Rast).

## **Wie bekannt seid ihr als Schar in der kantonalen Jublaszene?**

Gute Frage, kennst du uns? Falls nicht, sind einzelne Gesichter an folgenden Orten anzufinden: in diversen Kursen, der KaLei, an Hänggelis-Jassturnier, beim Polycup, der Bahnhofstrasse 6...

## **Charakterisiert euren Jublaraum mit fünf treffenden Adjektiven.**

Kunterbunt, geräumig, gemütlich, nach den Putztagen für kurze Zeit sauber, mit Töggelechaste & Bravo-Poster

## **Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla Schmitten plötzlich nicht mehr geben würde?**

92 Kinder und Leiter auf der Strasse, ein Freizeit- und Ferienplaner wäre wohl nötig, die versuchen würden alle Lücken zu füllen. Eine unlösbare Aufgabe!

## **Wenn ihr euch zurück erinnert; welches bisherige Lagermotto war der absolute Renner?**

14 Tage – 14 Feste: Was gibt es schöneres als jeden Tag einen Grund zum Feiern zu haben, sei es Muttertag, Ramadan, Silvester, Geburtstag...

## **Was ist euer ultimativer Lagerort-Tipp? Warum ist's dort so toll?**

Lüscherz am Bielersee- 1. direkt am See, zwischen Seeufer und dem Spazierweg 2. ist mit dem Velo zu erreichen 3. mit etwas Glück ist die Pfadi Nachbar für 2 Wochen, ein einmaliges Erlebnis!

## **Welcher Anlass eurer Schar - das Sommerlager ausgenommen - macht jeweils am meisten Spass? Warum?**

Das ist ganz klar, das Lager ist DAS Highlight und kann auch von einem noch so lustigen Scharanlass oder fägiger Gruppenstunde nicht übertrumpft werden!

## **Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft eurer Schar?**

Weiterhin so viele begeisterte Kinder mit glänzenden Augen im Lager und an den Anlässen zu sehen.

## **Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!**

JuBla fägt!

# Klo-Motion!

Die Jubla Freiburg setzt neuen nationalen Standard

schöner rasten



vorher



nachher

Mit Witz, farbig und verspielt – so präsentiert sich das neue KLO-MOTION auf der Rast seit Mitte Februar.

Nach der Webseite, die nationalen Ruhm und Nachahmung erfuhr, legt die Jubla Freiburg damit einen neuen Standard vor. Welche andere Rast/Kast/IAST kann schon mit einem Klodeckel im Jubla-look auftrumpfen? Eigenlob stinkt bekanntlich. In diesem Fall gilt dieses Sprichwort als Leitsatz.

Das erste Projekt der Jubla Freiburg mit selbst-ernannter Projektleitung – in der Person von Debbi Boschung – lief unter dem vielversprechenden Titel „Pimp-up-the-rast-wc“. Am Montag, 20. Februar nahm sie mit Projektmitarbeiterin Barbara Ackermann das abbruchreife WC ins Visier. Aus den Schränken und Regalen der Rast fand sich Einiges, was im neuen

## Malen nach Zahlen

Der Schwarz-Weiss-Druck wird dem Vergleich nicht ganz gerecht. Das Bild rechts ist deshalb twice folgt einzufärben:

1: Rot

2: Blau

3: Grün

4: Gelb

5: Ocker

Klo in Szene gesetzt werden konnte. Für einige Stunden bastelte auch noch eine Gastarbeiterin – Thea Bächler (Blauring Hochdorf, LU) – fleissig mit und blieb auch noch dann, als ihre Uni-Vorlesung längst begonnen hatte... Gegen Ende des Tages stand das KLO-MOTION bereit. Ein Klo, welches die Sinne anregt und fördert. Es soll Leute geben, die zuweilen nur des Klos wegen auf die Rast pilgern...

Um Olis Kaffekränzchen nicht zu unterlaufen, meinen wir hier: Ein Besuch mit Kaffee & Klo – das passt doch wunderbar! Überzeuge dich selbst.



Barbara

# Scotland Yard by Night

## Ein Stadtkrimi für alle 15er-Team Gruppen

24. MÄRZ 2012, 17.00 UHR IN FREIBURG

Es hätte ein so schöner Abend werden können. Die Stimmung auf der Abschlussparty war perfekt, bis man die Leiche fand. Hier trieb in der Tat ein Stimmungskiller sein Unwesen...

Sei mit deiner 15er-Team Gruppe dabei, wenn wir uns aufmachen, dem Partymörder das Handwerk zu legen. Die Suche nach Hinweisen wird euch durch die ganze Stadt führen und einen Blick ins Freiburger Nachtleben liefern, wie man es noch nie gesehen hat.

**Anmelden** kann man sich unter Angabe der Teilnehmerzahl bis am 16. März 2012 bei [rast@jubla-freiburg.ch](mailto:rast@jubla-freiburg.ch)

## Jublas most lovely Places



**Jedes Jahr dasselbe Desaster: Es muss dringend ein Zeltplatz oder ein Lagerhaus gefunden werden. Aber die Häuser und Plätze auf den gängigen Internetseiten sind immer schon besetzt oder werden gar nicht mehr vermietet.**

Wäre es da nicht schön, wenn man auf die guten letztjährigen Plätze anderer Scharen zurückgreifen könnte?

An der Kantonskonferenz wurde eben dies gewünscht. Eigentlich eine gute Idee, aber dazu brauchen wir eure Hilfe!

**Schickt eure guten Plätze** mit Angaben einer Kontaktnummer und evtl. ein paar Fotos sowie einem kurzen Beschrieb an [rast@jubla-freiburg.ch](mailto:rast@jubla-freiburg.ch). Je mehr Plätze zusammenkommen, umso grösser der Nutzen, wenn man wieder einmal dringend auf der Suche ist.

Die eingeschickten Plätze werden gesammelt und auf dem RAST-Blog veröffentlicht:  
<http://rastjublafreiburg.blogspot.com/search/label/Lagerplätze>



Der rasende Reporter hat sich wieder einmal unter eine Schar gemischt um euch ein Bild zu vermitteln, wie der Jubla-Alltag anderswo aussehen kann. Aller Kälte zum Trotz hat er die Jubla Düdingen bei ihrem Schneeanlass begleitet.

## »Achtung, fertig, Fondue!«

Während das traditionsgemässe Schlitteln am Schneeanlass der Jubla Düdingen für die jüngeren Teilnehmer jeweils schlicht der Höhepunkt des Winters ist, treten bei den älteren von Jahr zu Jahr grössere Ermüdungserscheinungen auf. Um den sinkenden Teilnehmerzahlen entgegen zu wirken, hiess es dieses Jahr deshalb für uns, passend zur Neueröffnung des Kaiseregg-Sesselliftes...

### ...ab auf die Piste!

Am 12.02.2012 machten wir uns um halb neun auf den Weg, den Schwarzsee unsicher zu machen. Unterstützt von zwei J&S-Leiter Ski/Snowboard und mit den Skiern, beziehungsweise dem Schlitten in der Hand, konnten wir mit dem Bus ohne Halt direkt zur Gypsera fahren. Dort angekommen wurden die Teilnehmer in die bei der Anmeldung ausgewählten Gruppen eingeteilt: Die Zweit- und Drittklässler ver-



brachten den Tag mit Schlitteln und Spielen, während die älteren auswählen konnten, ob sie lieber Ski-, bzw. Snowboardfahren oder Schlitteln möchten. Das Aufwärmen und das Erklären des Verhaltens auf der Piste war Aufgabe der J&S-Leiter; so hatten wir eine saubere Basis und allfällige Bedenken der Eltern konnten aus dem Weg geräumt werden.

### Arschkalt?

In der Tat war dies der Knackpunkt des Anlasses. Das OK war drei Tage zuvor nur knapp am Abbruch des Anlasses vorbeigerasselt. Dank der tollen Unterstützung der Kaisereggbahnen Schwarzsee konnten wir den Anlass trotzdem durchführen: Nebst einer Reservation des geheizten Aufenthaltsraumes bekamen wir auch einen grosszügigen Rabatt für die Billete. Die ursprüngliche Idee eines gemeinsamen Fondue-Essens in einem grossen Topf mit langen Gabeln wurde verworfen, stattdessen kamen normale Caquelons auf den Tisch. Da es im Aufenthalts-



raum kein Potaget hat, bereiteten wir die Fondues draussen auf zwei Gaskochern vor und die Gruppen kamen gestaffelt an.

### Einmal Tee, bitte

Direkt nach der Ankunft schmiss das Kochteam die Gaskocher an und begann, Tee zu kochen. Das war auch bitter nötig: Bereits nach einer guten Stunde kam eine Gruppe Skifahrer mit feuerroten Köpfen zurück und freute sich sichtlich, ihre Hände wieder aufwärmen zu können. Der Aufenthalt war jedoch nur von kurzer Dauer; zu gut waren die Pisten präpariert und zu kurz das Anstehen. Die Schlittel-Crew war standhaft geblieben: eine z'Nüni-Pause kam für sie nicht in Frage. Scheinbar war das Hochziehen der Kufenfahrzeuge genügend anstrengend, um nicht abzufrieren. Als Belohnung waren sie deshalb auch die ersten, die das Fondue geniessen durften.

### Ungebetene Gäste

Mit vollen Magen und nach einer Verschnaufspause stand es den Kindern frei, nochmals die Saupausen zu lassen oder an der Wärme zu bleiben und zu tratschen. An die Kälte hatten sie sich scheinbar gewöhnt und so hätte auch das Küchenteam eine ruhigere Minute verdient gehabt – wären da nicht einige andere Gäste gewesen, die den Aufenthaltsraum plötzlich belagerten und uns das Putzen erschwerten. Nach stillschweigender Kenntnissnahme entschieden wir uns für ein Power-Cleaning, um danach auch noch die Piste heruntertrappen zu können. Überwältigt von den guten Pisten vergassen wir beinahe die Zeit, denn um 15.05 fuhr der Bus wieder in Richtung Düdingen. Auf den letzten Drücker konnte noch die Schokolade fürs z'Vieri übergeben werden, die sich die Teilnehmer nach diesem Tag redlich verdient hatten. Ob dieses Mal wieder die Schlittel-Gruppe zuerst ass, sei ein ander Mal besprochen...



# Ranftreffen

17./18. Dez. 11

Am 17. Dezember 2011 war es wieder soweit und die regionale Fachstelle für Jugendseelsorge Deutschfreiburg hat sich auf den Weg gemacht, nicht alleine, sondern insgesamt mit 40 Jugendlichen aus unserer Region. Gemeinsam ging es ans Ranftreffen in der Flüeli Ranft bei Sarnen in der Innenschweiz. Wir sind mit einem Car um 17.00 Uhr von Freiburg und Murten aus los gefahren und haben dann die ganze Nacht durchgemacht und kamen müde am Sonntagmorgen wieder um 07.00 Uhr zu Hause an. Doch was geschieht beim Ranftreffen? Was ist das

Ranftreffen? Das Ranftreffen gibt es schon einige Jahrzehnte und wird von der Bundesleitung Blauring Jungwacht aus organisiert. Es ist ein grosses Jugendtreffen vor Weihnachten. Dieses Mal kamen ca. 1000 Jugendliche aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz zusammen.

## Wanderung durch die Nacht

Wir haben uns in vier Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe war für sich unterwegs, doch gab es immer wieder die Möglichkeit die Anderen zu treffen. Eindrücklich war für uns vor allem das Wandern durch die Nacht. Gemeinsam unterwegs zu sein, da gab es viel zu reden, zu diskutieren oder einfach auch mal einige Minuten Stille zu geniessen. Zwischen den Wanderungen fanden in Turnhallen oder Mehrzweckhallen verschiedene Workshops statt. Wir haben dort auch eine heisse Suppe und ein Sandwich für den knurrenden Magen bekommen. Um ca. 01.00 Uhr in der Früh ging es nochmals raus an die frische Winterluft. Gemeinsam trafen sich dann alle oben auf dem Berg im Flüeli. Mit Fackeln ausgerüstet ging es die Ranftschlucht hinunter.



1000 Jz



# ranftreffen



Jugendliche



die Ranftschlucht  
hinunter



Heisse Suppe und ein Sandwich  
für den knurrenden Magen

## Eindrückliche Stimmung

Die Feier in der Schlucht um 02.30 Uhr war auch dieses Jahr sehr eindrücklich. Es gab eine besondere Stimmung, wenn 1000 Jugendliche nahe beisammen im Schnee saßen und bei Kerzenlicht und Musik den Gedanken lauschten. Es fing auch langsam an zu schneien. Nach der Feier ging es die Schlucht wieder hinauf und den Berg hinunter zurück zum Reise-car. Zuvor konnten wir in der Mehrzweckhalle in Sachseln oder Sarnen noch unser Frühstück genießen. Es war eine tolle Nacht und wir von der regionalen Fachstelle für Jugendseelsorge werden sicher auch dieses Jahr wieder dabei sein. 2012 findet das Ranftreffen kurz vor Weihnachten am 22./23. Dezember statt!



Sandra Berchtold

## eurocamp

4.-11. August 2012

INTEGRATION



great  
Crea©tion

eurocamp 2012

### Was ist das Eurocamp?

Das Eurocamp ist ein internationales Sommerlager für junge Leute im Alter von 15-20 Jahren. Das Lager findet jedes Jahr in einem anderen Land statt und wird von den lokalen FIMCAP-Verbänden organisiert. Die Teilnehmer kommen aus ganz Europa und entdecken, wie viel Spass es macht, auf andere Kulturen zu treffen. Diese spannende Woche mit vielen Spielen, Geschichten und Herausforderungen findet 2012 endlich wieder in der Schweiz statt.

Bist du dabei???



### Das Motto des Lagers: Integration - Great Crea©tion

Unser Motto ist unser Programm: Es geht um Action, Kreativität und Integration von Menschen aus anderen Kulturen und Ländern.



### Wo findet das Lager statt?

In Hergiswil am Napf (LU)

### Wieviel kostet mich das?

Maximal 180 Fr. (abhängig von den Subventionen).

### Wo bekomme ich weitere Infos?

[www.jubla.ch/international](http://www.jubla.ch/international)  
oder auf der Facebook-Fanseite des Eurocamps.

### Wann ist der Anmeldeschluss?

Am 21. Mai 2012

### Du hast noch Fragen?

Dann schreib uns an [international@jubla.ch](mailto:international@jubla.ch)



### Was sind die Teilnahmebedingungen?

- Leitende zwischen 15 und 20 Jahren.
- Rudimentäre Englischkenntnisse (1-2 Jahre Schull Englisch genügen).
- Mitglied in einer Jubla/Jungwacht/Blauring-Schar (Leiter oder 15er Team).
- Offen für andere Kulturen
- Lust, neue Freunde aus ganz Europa zu gewinnen.

### Was ist FIMCAP?

FIMCAP ist der internationale Verband katholischer Kinder- und Jugendorganisationen. Das Wort FIMCAP ist die Abkürzung der ursprünglichen Benennung „Fédération Internationale des Mouvements de jeunesse Catholiques Paroissiales“ (Internationale Vereinigung der auf Pfarreiebene organisierten katholischen Jugendverbände). Derzeit besteht FIMCAP aus 30 Organisationen aus 27 Ländern auf 4 Kontinenten. Jungwacht Blauring Schweiz ist seit 1961 Mitglied von FIMCAP und ermöglicht dadurch ihren Mitgliedern die Teilnahme an internationalen Lagern und Weiterbildungen.

Die Mitgliedorganisationen haben das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit in Gruppen sinnvoll zu beschäftigen. Dieses Gemeinschaftsleben soll den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen und ihre Ideen mit anderen zu teilen.

### Weitere internationale Angebote 2012

#### EuroCourse 2012 in Deutschland 31.3-4.4.11

Eine 4-tägige internationale Weiterbildung bei unseren Nachbarn in Deutschland, kurz vor Ostern.

#### Worldcamp 2012 in Paraguay 14.7-2.8.12

3 Wochen in Paraguay mit Jugendlichen aus der ganzen Welt - Zusammensein, andere Kulturen kennenlernen, unvergessliche Erlebnisse mitnehmen. Vor dem Worldcamp findet ein obligatorisches europäisches Vorbereitungsweekend statt. Ort und Datum sind noch nicht bekannt

#### EuroClass 2012/13

EuroClass ist eine theoretische und praktische Ausbildung für Leitende ab 18 Jahren an einer dänischen Hochschule.

#### Mehr Informationen unter:

[www.jubla.ch/international](http://www.jubla.ch/international)  
oder: [international@jubla.ch](mailto:international@jubla.ch)



### Das Leitungsteam freut sich auf dich!!!



# Jubla International –Angebote 2012

Jedes Jahr bietet die Jubla verschiedene Möglichkeiten an, Leitende aus anderen Jugendorganisationen, ihre Spiele und Ideen kennenzulernen. Im 2012 musst die Schweiz dazu nicht einmal verlassen, wir holen Europa für euch in die Schweiz – mit dem EuroCamp 2012.

INTERESSIERT? Dann melde dich noch heute bei der FG International:  
international@jubla.ch

## EUROCLASS IN DÄNEMARK

EuroClass ist eine theoretische und praktische Ausbildung für Leitende ab 18 Jahren von Jugendverbänden aus Europa. Man kann ein oder zwei Semester teilnehmen, bestehend aus einer Ausbildung an einer Hochschule in Dänemark ergänzt mit einem Praktikum in einem anderen europäischen Land.

- Wann:** August 2012 bis Juni 2013  
**Wo:** Silkeborg, Dänemark  
**Wer:** Alle mit guten Englischkenntnissen ab 18 Jahren  
**Kosten:** 120 EUR pro Woche / 4400 EUR für das ganze Jahr  
**Infos:** www.euroclass.org

## WORLD CAMP 2012 IN PARAGUAY

Ein World Camp findet nur alle drei Jahre statt. Es ist der einzige Anlass, wo Leitende aus der ganzen Welt während drei Wochen zusammenkommen. Ein wichtiger Bestandteil des Camps sind lokale, soziale Projekte, die einen tiefen Einblick in Landeskultur geben.

Daneben gibt es genügend Zeit, sich mit den anderen Leitenden über unbekannte Kulturen auszutauschen und neue Freunde zu gewinnen.

- Wann:** 14.7. bis 2.8.2012  
**Wo:** Paraguay  
**Wer:** Leiter ab 20 Jahren, welche sich in naher Zukunft in der FG International engagieren möchten.  
**Infos:** Genauere folgen,  
www.jubla.ch/international

## EURO CAMP 2012 IN DER SCHWEIZ

Nächstes Jahr organisiert Jungwacht Blauring das EuroCamp – ein internationales Sola für Leitende ab 16 Jahren. Unter dem Motto „Integration – Great Crea@tion“ garantieren wir dir eine Woche voller Spiel, Spass und Spannung mit Teilnehmern aus ganz Europa.

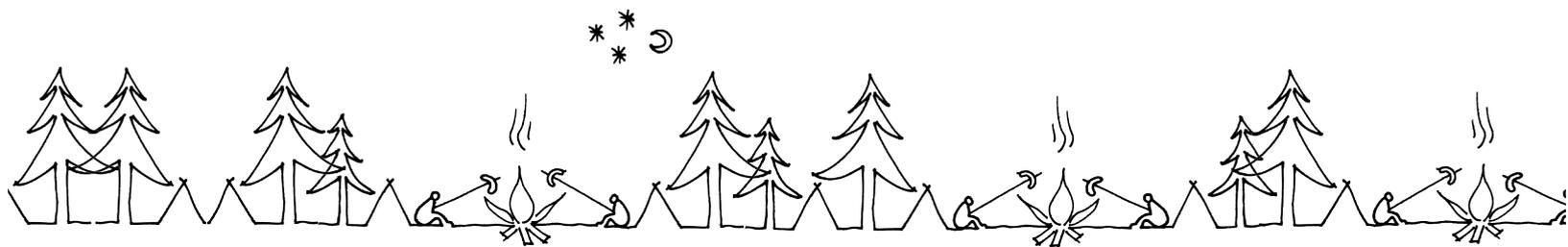
- Wann:** 4. bis 11.8.2012  
**Wo:** Hergiswil am Napf  
**Wer:** Leitende ab 15 Jahren  
**Kosten:** max. 180 CHF  
**Infos:** www.jubla.ch/international

## EURO COURSE 2012 IN DEUTSCHLAND

Der EuroCourse ist eine 4-tägige Leiterausbildung für Interessierte ab 18 Jahren. Zum Thema „Lost in translation? – Communication & participation!“ finden Workshops, Ausflüge und Feste statt. Dabei bekommt man einen guten Einblick in die Arbeit von anderen Jugendvereinen, lernt neue Methoden kennen und findet immer wieder überraschende Gemeinsamkeiten.

- Wann:** Sa. 31.3. bis Mi. 4.4.2012 (Woche vor Ostern, 6.4 ist Karfreitag)  
**Wo:** München  
**Wer:** Leitende ab 18. Jahren  
**Kosten:** 60 Euro + 30% der Reisekosten  
**Infos:** www.jubla.ch/international

Weitere Informationen findest du auf [www.jubla.ch/international](http://www.jubla.ch/international), bei Fragen kannst du dich jederzeit bei [international@jubla.ch](mailto:international@jubla.ch) melden!



## Umsetzungen Jahresthema „bis bald im Wald“ 2012

Das nationale Jahresthema kommt 2012 richtig in Gang.  
Lest hier, was alles abgeht:

### **Wald-Pixi-Buch**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Kinder

Verantwortlich: Remo Meister, Bulei

Mit diesem Hilfsmittel wird den Kindern Fachwissen einfach und unkompliziert vermittelt. Das ca. 24-seitige Buch im Stile von Pixi-Büchern wird mit einfach verständlichen Inhalten und vielen Bildern gefüllt. Themen wie Tiere und Pflanzen im Wald, wie verhalten wir uns im Wald und der Wald als Erlebnisort sollen Platz in diesem Buch erhalten. Ziel: Das Buch soll in einer Auflage von 20'000 Stück erscheinen und jedem Jubla-Kind kostenlos abgegeben werden können.

Umsetzung: Erarbeitung und Produktion bis Juni 2012, Verteilaktion vor den Sommerlager 2012

### **Jubla Wald Verzeichnis**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Kinder, Leitende und Öffentlichkeit

Verantwortlich: Remo Meister, Bulei

Dieses Online-Verzeichnis/Karte soll allen Jubla-Mitgliedern und der Öffentlichkeit dazu dienen, die besten Waldplätze zu finden und geniessen zu können. Jubla-Leitende können in diesem Verzeichnis ihre Lieblingsfeuerstellen markieren, ihre bevorzugte Waldplätze oder den Ort an welchem Sie eine Waldhütte/Baumhütte gebaut haben. Bei den Feuerstellen soll dann vor Ort ein Holzschild darauf aufmerksam machen, dass diese Feuerstelle von der Jubla empfohlen wird (ähnlich Schweizer Familie Feuerstelle).

Umsetzung: Realisation bis Februar 2012, Lancierung Frühling 2012

### **Plattform / Website**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Alle Mitglieder von Jungwacht Blauring, Öffentlichkeit

Verantwortlich: Remo Meister und Roman Oester, Bulei

Die Plattform soll alle genannten Hilfsmittel vereinen und Inhalte einfach zugänglich machen. Alle Inputs und Ideen zu allen Stufen werden auf der Plattform gesammelt und auch nach dem Jahresthema Jahr 2012 weiterhin zugänglich sein.

Umsetzung: laufend ab Januar 2012

### **Wandersocken und Sackmesser**

Form: Fanartikel

Zielgruppe: Alle Mitglieder

Verantwortlich: Roman Oester, Bulei

Die Kursteilnehmenden von 2011 haben Fanartikel gewünscht. Die meisten wünschten sich ein Sackmesser als Fanartikel zum Jahresthema und Wandersocken. Diese beiden Artikel wurden auch am besten von den Kantonalverbänden bewertet. 2012 wird es im Jubla-Shop ([www.jubla-shop.ch](http://www.jubla-shop.ch)) Jahresthema-Sackmesser und Jubla-Wandersocken zum erwerben geben. Die Fanartikel tragen zur Sensibilisierung des Jahresthemas bei.

Umsetzung: ab Beginn des Jahres zu bestellen

### **Mail-Abo**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Leitende in den Scharen

Verantwortlich: Remo Meister, Bulei

Sechs mal jährlich bekommen die Leitenden (ca. 8'000) ein Mail mit Inputs und Gruppenstunden Ideen zum Wald. Diese Inputs und Ideensammlung wird saisonal gestaltet und soll helfen den Jubla-Alltag zu erleichtern und zu bereichern. Fachliche Inputs, Spielideen, Inputs zur Gestaltung von Waldaktivitäten und News zum Jahresthema werden allen Leitenden zur Verfügung gestellt.

Umsetzung: Jeden zweiten Monat, Start Februar 2012

jahresthema



# jahresthema

## Ausbildung

### **Ausbildungskurs-Block**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Leitende auf allen Stufen

Verantwortlich: Bulei

Für jeden Ausbildungskurs bestehen Musterblöcke zum Jahresthema, welche stufengerecht Inhalte und Ziele des Jahresthemas praxisnah vermitteln. Die Leitenden bekommen Inputs und Ideen für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Umsetzung: Frühlings- und Herbstkurse

### **Inputs für Kantonalverbände**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Kaleis, Releis

Verantwortlich: Nathalie Fullin (ZH), Remo Meister

Die Regional- und Kantonalleitungen bekommen spezifische Inputs für die Umsetzung des Jahresthemas auf regionaler und kantonaler Ebene. Diese können praxisnah mit den Leitenden durchgeführt werden und machen das Jahresthema spür- und erlebbar.

Umsetzung: Inputs werden im Dezember 2011 an alle Kalei-Kontaktpersonen gemailt.

### **Inputs für Präsidies**

Form: Hilfsmittel

Zielgruppe: Schar-, Kantons-, und Releipräsidies

Verantwortlich: FS Glauben&Kirche

Präsidies werden dreimal pro Jahr per Email mit Ideen für die spirituelle Animation passend zum Jahresthemas bedient (z.B. Ideen für Impulse mit dem Leitungsteam, Ideen fürs Sommerlager z.B. Sinnesparcour mit einer kleinen Waldfeier und Ideen für Advent/Weihnachten z.B. Waldweihnachtsfeiern). Die Impulse können praxisnah mit der ganzen Schar oder auch nur mit dem Leitungsteam durchgeführt werden. Zusätzlich wird eine Publikation mit Schwerpunkt Advent/Weihnachten im Wald entwickelt.

Umsetzung: ab März 2012

### **Weiterbildung für Präsidies**

Form: Tagung

Zielgruppe: Schar-, Kantons-, und Releipräsidies

Verantwortlich: FS Glauben&Kirche

Die Tagung ermöglicht Präsidies, sich Anfang Jahr (Januar) intensiv mit dem Jahresthema zu beschäftigen und mögliche Umsetzungen zu entwickeln. Die Ergebnisse der Tagung fliessen in das Hilfsmittelangebot für Präsidies ein.

Umsetzung: Präsidestagung 2012

## Aktion

### **Baumpflanz-Aktion**

Form: Aktion

Zielgruppe: Kinder und Leitende der Scharen, Öffentlichkeit

Verantwortlich: Remo Meister, Bulei

Jede Schar pflanzt 2012 einen Baum. 500 Bäume werden damit in der Deutschschweiz gepflanzt und tragen zur Begrünung von Gemeinden und Städten bei. Diese Aktion soll die Verbundenheit zum Wald sichtbar machen und nachhaltig das Jahresthema in den Scharen verankern.

Diese Umsetzung wird nur bei externer Finanzierung gemacht. Umsetzungsbereich: nat. Werbetag

### **Nationaler Werbetag 8. September 2012**

Form: Aktion

Zielgruppe: Alle Nichtmitglieder, Öffentlichkeit

Verantwortlich: Roman Oester

2009 fand erstmals ein nationaler Werbetag statt. 2012 soll wieder ein nationaler Werbetag stattfinden passend zum Jahresthema. Am 8. September 2012 stehen in vielen Scharen in der Schweiz die Türen offen und Kinder und Eltern können die Jubla und das Jahresthema erleben. Der nat. Werbetag soll zur Identitätsstärkung beitragen und den Kinder- und Jugendverband einfach zugänglich und spürbar machen.

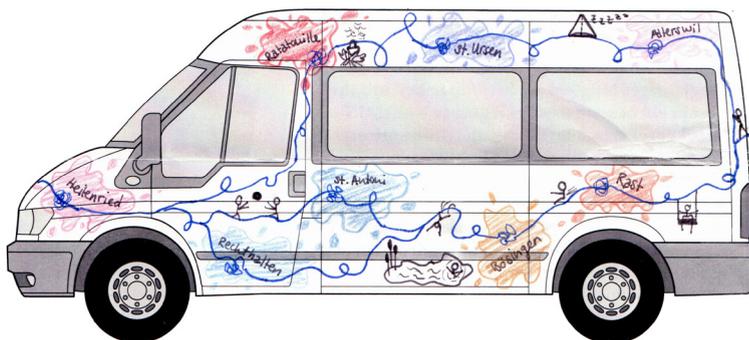
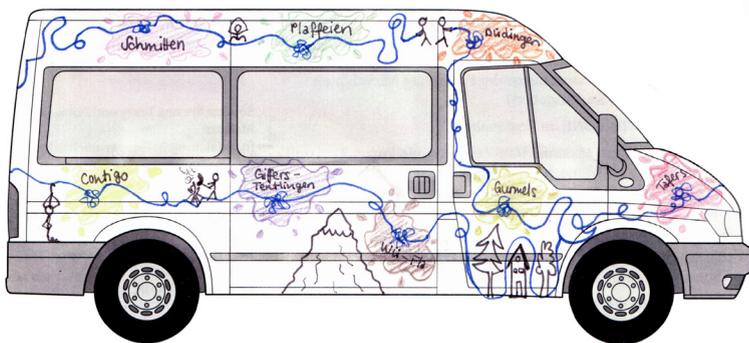
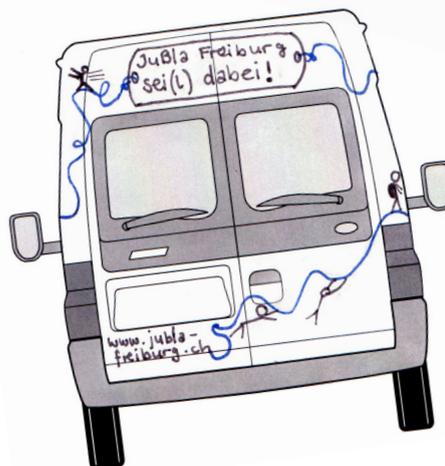
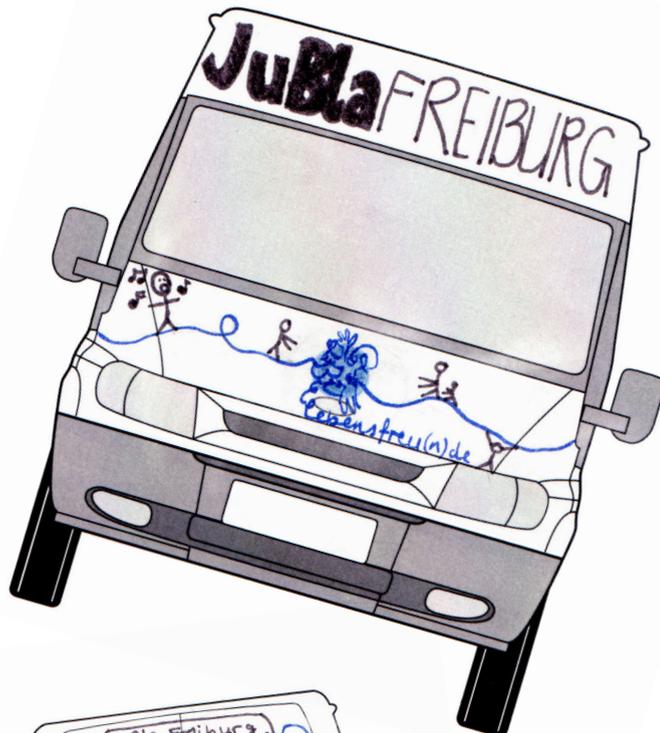
Umsetzung: Kommunikation laufend ab Oktober 2011, Umsetzungen regional/kantonal/lokal: Sept 2012

Remo Meister, Oliva

## Der Gewinnerentwurf des Buswettbewerbs von der Jubla Schmitten!

Nebst dem, das der Bus in Zukunft mit dem von ihnen gestalteten neuen Gewand unterwegs sein wird, dürfen sie auch noch als erste Schar den Bus mit ins Lager nehmen!!!

Allen Scharen, die ebenfalls einen Beitrag eingereicht haben, Danken wir herzlich für die Teilnahme! All die wunderbaren Werke werden in Farbe in kürze im RAST-Blog <http://rastjublafreiburg.blogspot.com> veröffentlicht. Dort gibt's natürlich auch den Gewinnerbus in Farbe zu sehen.



WERBUNG – Was geht ab?



1. April 2012  
ab 11:00  
Gemeindsaal Wünnewil

Design: Joel Burri

# Paul vs. Amina

In der aktuellen Ausgabe der Jublatt-Singlebörse beweisen wir, dass das Sprichwort „Ein Mann ein Wort, eine Frau ein Wörterbuch“ nicht in jedem Fall zutrifft.

## Wie magst du dein Abendbrot gerne?

**Paul:** Ich mag geraspelte Solanum tuberosum, in hoher Hitze in einer Pfanne erhitzt bis fast angebraten. Dazu das beste vom Rind oder Schwein. Am liebsten in länglich gepresster Form auch in der Pfanne oder direkt über dem Feuer angebraten. Dazu vielleicht einen Schuss gepresste Tomate. Das Ganze wird anschl. in vollendeter Form serviert. Der Laie würde zu dieser Komposition Rösti u a Bratwurst sagen, doch dies ist natürlich kein Blatt für Banansen.

**Amina:** Ich bin ein alles-Esser. Einzige Kriterien: Viel und gut.

## Was wäre der perfekte Anlass, um dich anzusprechen?

**Paul:** Ich mag ausgelassene Feste wie zum Beispiel die Walpurgisnacht. Wenn wir uns auf dem Blocksberg treffen, hab keine Angst, mich anzusprechen. Es wäre aber schon empfehlenswert, wenn dein Aussehen über dem üblichen Hexenstandard liegen würde.

**Amina:** Es gibt keinen perfekten Anlass um mich anzusprechen, wichtig ist nur, dass man mich anspricht.



## Würdest du für dein Date kochen?

**Paul:** Selbstverständlich. Ich suche in meiner Technik, Fertiggerichte in den Ofen zu stellen, meinen Meister. Auch verfüge ich über erstaunliche Anbratfähigkeiten. Wer sich in kulinarischen Genüssen verlieren will, ist bei mir an der richtigen Adresse.

**Amina:** Nein. Hat man das Privileg, mich zu Daten, kann man mich auch ruhig bekochen ;)

## Wieso bist du eigentlich zu vergeben?

**Paul:** Aus Gründen und wegen deshalb aber nicht weil.

**Amina:** Weil mein tolles Äusseres und mein starker Charakter die Männer einschüchtert.

## Wann lässt du dich gern mal verführen?

**Paul:** Die Frage ist falsch gestellt. „Wann“ definiert eine bestimmte Zeit. Da Zeit im eigentlichen Sinne nicht existiert (Vergangenheit sind Erinnerungen, Zukunft ist noch nicht passiert und die Gegenwart ist ein unendlich kleiner Zeitraum, an den wir uns gerade erinnern) wird hier offensichtlich nach einer bestimmten Situation, einem bestimmten Umstand gefragt. Das Fragepronomen „wie“ wäre hier besser platziert gewesen. Das Verb „verführen“ wird nach Duden wie folgt definiert: Jemanden dazu bringen, etwas zu tun, das nicht vernünftig ist od.

das er eigentlich nicht tun wollte. Vernunft ist ein relativer Begriff und wird je nach dem von mir selbst definiert, hat also keine feste Richtlinie. Ich mache ausserdem, was ich will. Die Frage lautet also: Unter welchem Umwelteinfluss bringt dich jemand dazu, etwas zu tun, das nur für dich selbst definierbar ist oder das du sowieso schon willst oder eben nicht willst? Die Frage ist mir eindeutig zu kompliziert.

**Amina:** Das „Wann“ ist egal, das „von wem“ ist wichtig.

## Wie siehst du dich in zehn Jahren?

**Paul:** Ich habe da mehrere Eisen im Feuer. Ich strebe das Amt eines charismatischen Weltretters an, der aber aus Bescheidenheit nie an die Öffentlichkeit treten wird. Ausserdem befinde ich mich mitten in einer Jedi-Ausbildung. Nebenher spare

ich noch für Equipment, um schon bald als dunkler Rächer à la Batman durch die verbrecherischen Strassen Düdingens zu ziehen. Welche Variante sich am Schluss durchsetzen wird, wird sich zeigen.

**Amina:** In zehn Jahren sehe ich mich in meiner schönen Villa am Meer, mit Butler, dem perfekten Mann, einer guten Stelle und nicht zu vergessen mit mei-

nen liebsten Freundinnen Linda und Andrea am Pool sitzend Cocktails schlürfen.

## Verfolgst du eine spezielle Taktik des Flirtens?

**Paul:** Da es (leider) keinen universalen Spruch gibt, hilft es, oft zu improvisieren oder einfach zu fragen, was die betroffene Dame überhaupt hören möchte. Man wiederholt dann die Frage schreiend, weil es in diesen sch\*\*ss Clubs immer viel zu laut ist, um etwas beim ersten Mal zu verstehen. Ist die Frage angekommen, hofft man, dass das Mädchen mitspielt. Spielt sie mit, sagt man ihr das Gewünschte. Danach muss man postwendend die beste Freundin (die zu 99,99% anwesend sein wird) anlächeln und deren verachtende Blicke ertragen. Dies ist ein wichtiger Schritt, denn sie wird nachher entscheiden ob man „mutig“ oder einfach nur „peinlich“ war. Danach sollte sich eigentlich ein Gespräch entwickeln. Für alle jungen Leser ist der beste Tipp sich immer zu fragen: „Was würde James Bond tun?“ – ausser vielleicht Leute am Laufmeter zu erschiessen. Das irritiert.

**Amina:** Die Beste Taktik des Flirtens ist Ignoranz. Kennt nicht jeder das Sprichwort: „Was man(n) will das hat man(n) nicht, was man(n) hat das will man(n) nicht.“?

## Du in zwei Worten?

**Paul:** DER Mann!

**Amina:** Die Beste.

Maeni & Michi

voilà

VOILA



**Gesundheitsförderung  
und Suchtprävention  
im Kinder- und Jugendverband**

**Voilà ist das Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention in Kinder- und Jugendverbänden. Es umfasst 16 kantonale Programme, die jeweils eigene Namen tragen, von einer eigenen Programmleitung geführt und von einer nationalen Gesamtprogrammleitung koordiniert werden. Voilà ist ein Programm der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV.**

#### **WAS WIR WOLLEN**

Voilà und die kantonalen Programme unterstützen LeiterInnen von Jugendverbandslagern bei der Planung und Umsetzung „gesunder“ Ferienlager. Dazu gehören sowohl die Durchführung spezifisch gesundheitsfördernder und suchtpreventiver Aktivitäten im Lageralltag als auch die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die zum Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Lager beitragen.

#### **WAS WIR BIETEN**

Hierfür bietet Voilà FR ein Ausbildungsweekend für alle interessierten aktiven Lagerleiterinnen und Leiter in Kinder- und Jugendverbänden an. Dieses findet jeweils im November statt. Die erste Durchführung im Jahr 2011 fand in französischer Sprache statt. Geplant ist eine zweisprachige Durchführung für dieses Jahr.

#### **WAS IHR DAVON HABT**

Bietet ihr in euren Lagern anschliessend gesundheitsfördernde Lagerblöcke an, unterstützen wir euch dabei finanziell. Die Voraussetzung dafür ist die Teilnahme am Ausbildungsweekend.

#### **WER WIR SIND**

Voilà FR, so nennt sich das Programm im Kanton Freiburg, wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Der Vorstand besteht aus sechs ehemaligen und teils noch aktiven Jubla- und Pfadleitenden.

Weitere Auskünfte findest du unter [www.voila.ch](http://www.voila.ch) oder du kannst uns kontaktieren via [magali@voilafr.ch](mailto:magali@voilafr.ch)!

*Magali Bertschy*

# ROBO RALLY

FÜR 2 – 4 ROBOTERBEGEISTERTE PROGRAMMIERER AB 12 JAHREN

spieletest

„Nun wird es richtig spannend, verehrte Zuschauer. Wenn sie bis jetzt dabei waren, konnten sie eines der spannendsten Rennen dieser Saison mitverfolgen. Nicht wahr, Bob?“ „Richtig, Jim. Die verkohlten Überreste von Twonky werden gerade weggekartt und somit konnte sich Spinbot die zweite Flagge sichern. Jetzt steht er kurz vor der letzten Halle: FÖRDERBANDMASSAKER!“ „Das weckt Erinnerung an C64KO, der hier in der letzten Woche kurz vor der letzten Flagge zu einem Würfel Altmetall zerquetscht wurde.“ „Nun Jim, dies ist auch kein Kindergartenausflug. Immerhin sprechen wir hier von der härtesten Rally der Welt: ROBO RALLY...“



Was machen Industrieroboter, wenn ihnen Langweilig wird? Genau, sie lassen ihre Arbeit links liegen und veranstalten eine Rally quer durch die Fabrikhalle. Unsere Aufgabe ist es nun, die kleinen Kerle so zu programmieren, das sie möglichst unbeschadet an den vielen Förderbändern, Stampfern, Fallgruben und Laserbarrieren vorbeikommen, die aus den Fabrikhallen einen wahren Roboter Albtraum machen. Wenn da nur nicht die Konkurrenz wäre, die genau das gleiche Ziel vor Augen hat...



Die Spielmechanik ist, an und für sich, sehr simpel. Wer als erstes eine vorher festgelegte Anzahl von Fahnen der Reihe nach berührt, gewinnt. Hierfür erhalten wir jede Runde 9 Programmkarten, wovon wir 5 dazu benutzen müssen, den Weg unseres Roboters vorzugeben.

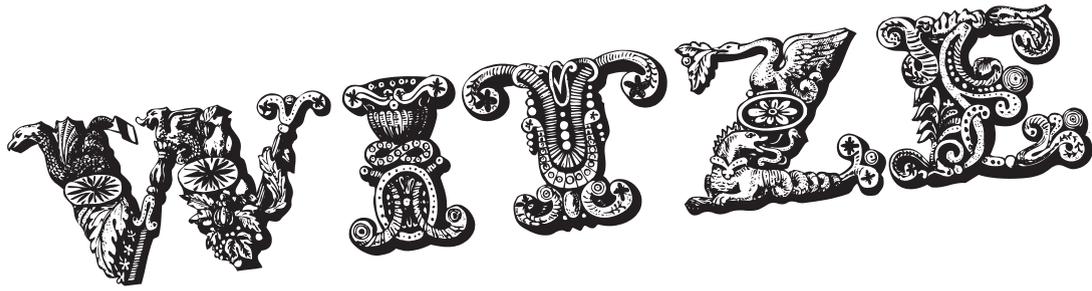
Anschließend spulen alle Roboter gleichzeitig das Programm ab. Die Schwierigkeit besteht allerdings darin, vorausszusehen, wie die einzelnen Fabrikelemente und unsere Gegner den Roboter beeinflussen. Förderbänder schieben uns umher, Stampfer wollen uns zerquetschen und Laser brennen üble Löcher ins Metall.

## FAZIT

Robo Rally ist sicher kein Spiel, das man nach einem Durchgang bereits perfekt beherrscht. Es braucht neben dem nötigen Quäntchen Glück auch eine vorausschauende Planung, damit man nicht schon beim ersten Zug in einer Fallgrube landet. Somit eignet sich das Spiel eher für ältere Kinder. Wer aber lieber sein Köpfchen anstrengt, als jede Aktion dem Zufall eines Würfelwurfes zu überlassen, ist bei diesem Spiel an der richtigen Adresse. P.S: Wenn ihr auch zu den Geeks gehört, die mit dem guten Firefox im Internet unterwegs sind: Tippt bei Gelegenheit mal „about:robots“ in die Browserzeile...

```
<html>
<head>
<title>Robo Rally</title>
</head>
<body>Robots - I Like</body>
</html>
```





Ihre Argumente sind wirklich schwach. Für solche faulen Ausreden müssen Sie sich einen Dümmeren suchen, aber den werden Sie kaum finden.

Als ich jünger war, hasste ich es zu Hochzeiten zu gehen. Tanten und grossmütterliche Bekannte kamen zu mir, piekten mir in die Seite, lachten und sagten: „Du bist die Nächste.“ Sie haben mit dem Mist aufgehört, als ich anfang auf Beerdigungen das gleiche zu machen.



Drei Jungs streiten darüber, wessen Vater der schnellste ist.  
 Der erste: „Mein Vater ist Rennfahrer, der ist sicher der schnellste!“  
 Der zweite: „Vergiss es! Meiner ist Pilot bei der Luftwaffe, der ist viel schneller!“  
 Der dritte: „Nein, mein Papi ist noch schneller!“  
 Die beiden anderen: „So, und wie macht er das?“  
 „Er ist Beamter!“  
 Grosses Gelächter.  
 „Nein, wirklich! Er ist so schnell, dass er am Freitag um vier Uhr mit der Arbeit aufhört, aber schon um drei Uhr zu Hause ist!“

Sie zu ihm: „Schatz, was gefällt dir an mir am Besten?“ „Mein perfekter Körper oder mein schönes Gesicht?“  
 Er: „Dein Sinn für Humor!“

Manuel



# 15-er Team Camp

17. - 20. Mai 2012

Kursanmeldung

Die JuBla Freiburg organisiert dieses Jahr wieder für **alle 8. & 9. Klässler** der Region das allzeit beliebte 15er-Team-Camp. Während vier Tagen erlebt ihr Spannung, Spiel und Spass mit Gleichaltrigen aus anderen Scharen unseres Kantons. Klingt doch toll, oder? Stimmt nicht. ES IST FANTASTISCH!

Also, zögere nicht länger, nimm dir eine Anmeldung, schneide sie hier unterhalb der Linie ab und schicke sie uns schnellstmöglich zu! Die Plätze sind beschränkt! Wir freuen uns bereits jetzt, dich vom 17. - 20. Mai 2012 bei uns im Camp zu haben.

Wo genau es hingehet und alles weitere wirst du erfahren, sobald du dich angemeldet hast!

Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Der Lagerpreis beträgt 120.-



## 15er-Team Camp 2012 Anmeldung

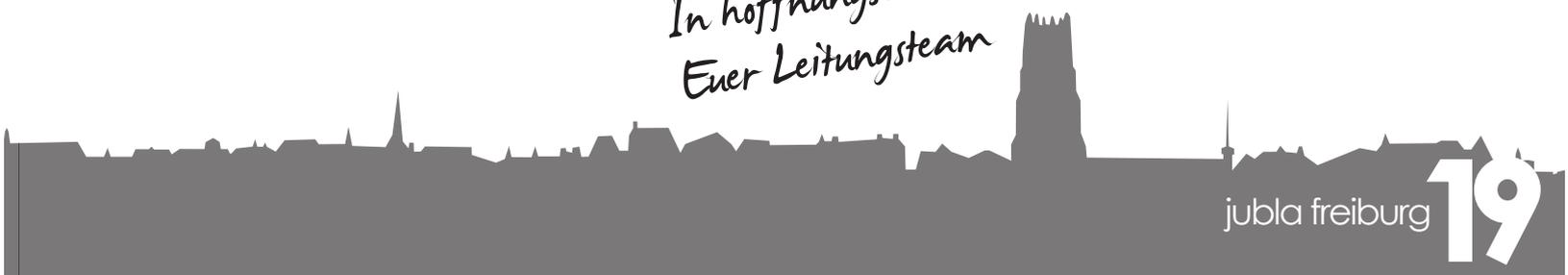
Name: .....  
Vorname: .....  
Adresse: .....  
PLZ / Ort: .....  
Schar: .....  
E-Mail: .....  
Geburtstag: .....  
Unterschrift der Erziehungsberechtigten: .....

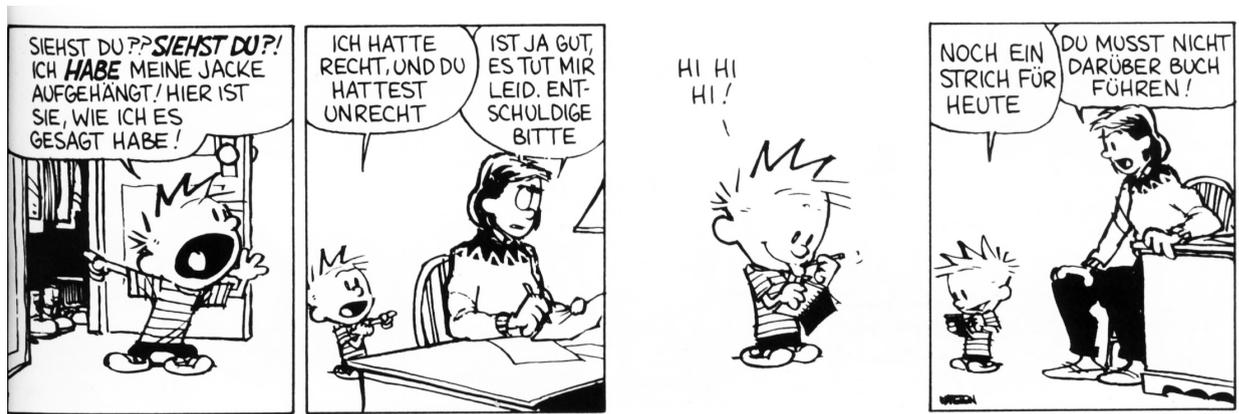
Zutreffendes bitte ankreuzen: Ich habe ein...

- ein GA
- Gleis 7
- ein Halbtax
- nichts
- VegetarierIn

Anmeldungen bitte bis **Montag 09.04.12** an folgende Adresse schicken:  
RAST Jubla Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg

*In hoffnungsvoller Erwartung aufs Camp  
Euer Leitungsteam*





Freiburger  
Kantonalbank

einfach offener

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg  
bei Ihren Projekten.

[www.fkb.ch](http://www.fkb.ch)